

Inhalt

1. Einleitung: Kant, ein streitbarer Philosoph	9
2. Kants Leben	13
3. Erkenntnis der Natur	16
3.1 Philosophische Schifffahrten zwischen Metaphysik und Erfahrung	21
3.2 Wie wird apriorische Erkenntnis möglich?	27
3.3 Erkenntnis vermögen	43
3.4 Die äußere Anschauung und ihre apriorische Form ..	48
3.5 Die Idealität des Raums und die ›kopernikanische Drehung‹	63
3.6 Der Verstand und die Bestimmung der Erfahrung ...	74
4. Regeln und Gesetze, Natur und Handlung	99
4.1 Regeln der Erfahrung, Gesetze der Natur	100
4.2 Wie idealistisch ist die Kritik?	105
4.3 Handlung der Synthesis, Freiheit des Handelns.	113
5. Handlung aus Freiheit	119
5.1 Wie handeln wir moralisch?	121
5.2 Auf der Schwelle zum Reich der Zwecke	130
5.3 Freiheit im Gesetz	139

6. Zwecke des Handelns, Zwecke der Natur?	149
6.1 Der Begriff der Rasse und seine (Un)Zweckmäßigkeit .	152
6.2 ›Keime‹ der <i>Kritik der Urteilskraft</i> ?	157
7. Erfahrung von Zweckmäßigkeiten	162
7.1 Die reflektierende Urteilskraft und ihr transzendentes Prinzip	166
7.2 Schöne Zweckmäßigkeit	172
7.3 Erhabene Zweckmäßigkeit.	180
7.4 Zwecke und Zweckmäßigkeit der Natur	187
8. Jenseits der Kritiken: Natur, Mensch und Kultur	198

Anhang

Anmerkungen	214
Literatur	216
Personen- und Sachregister	224
Über den Autor	228